



Rahmenplan für künftige Bebauung der Karlstraße

Ausschreibung im Frühjahr 2015

(red) Das Gebäude der früheren Frauenarbeitsschule in der Karlstraße, in dem jahrelang die Familienbildungsstätte und die Volkshochschule ihre Kurse angeboten hatten, existiert inzwischen nicht mehr – beide Einrichtungen haben in der Innenstadt zum einen im Familienzentrum KARO, zum anderen im Bürgermühlenweg ein neues Zuhause gefunden. Auf dem freigewordenen Gelände zwischen Schmidener- und Karlstraße, das im Besitz der Stadt Waiblingen ist, sollen Wohnungen entstehen; etwa 30 Einheiten könnten es werden.

Den Rahmenplan, der Grundlage eines Bauplanverfahrens werden soll, hat Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, am Dienstag, 9. Dezember 2014, im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt. Der städtebauliche Entwurf sollte außerdem aufzeigen, was in diesem Gebiet möglich ist. Bewertet wurde zusätzlich die Substanz der angrenzenden Häuser, die größtenteils in gutem Zustand sind, so dass in absehbarer Zeit keine grundlegenden strukturellen Veränderungen im umliegenden Quartier zu erwarten sind. Außerdem soll der vorhandene Spielplatz erhalten bleiben, genauso wie der Ochsenbrunnen, der ebenso in gutem Zustand ist. Die ansässige Metzgerei soll in ihrem Bestand gesichert werden. Bisher erfolgen der Mitarbeiterzugang und der behindertengerechte Zugang zum Wohnhaus über städtische Fläche. Dies wurde im Rahmenplan berücksichtigt.

Der Rahmenplan sieht drei L-förmige Gebäude entlang der Karlstraße vor. Die Ecke Karl-/Fuggerstraße könnte ebenfalls ein L-förmiger Baukörper markieren. Geplant sind zweigeschossige Häuser zusätzlich eines zurückgesetzten Dachgeschosses. Dadurch fügen sich die neuen Gebäude in den Bestand ein, für die entsprechend Satteldächer vorgeschlagen werden. Entlang der Karlstraße ist Geschosswohnungsbau vorgesehen; im hinteren Bereich aufgelockerte Stadthäuser. Die Freiflächen bestehen zum einen aus privatem Grün, zum anderen sollen zwei gemeinschaftliche Wohnhöfe entstehen. Die Erschließung erfolgt auf zwei privaten Stichstraßen von der Karlstraße aus. Geparkt wird in Tiefgaragen oder auf oberirdischen Stellplätzen. Die Häuser in

der Karlstraße wurden so angeordnet, dass entlang der Straße acht neue öffentliche straßenbegleitende Stellplätze angelegt und Bäume gepflanzt werden können. Die Stellplätze auf dem Schotterplatz, die in den vergangenen sechs bis sieben Jahren zusätzlich zu den Parkhäusern in der Innenstadt zur Verfügung standen, fallen ersatzlos weg. Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies in der Sitzung darauf hin, dass diese durch freie Plätze in der Tiefgarage am Alten Postplatz und dem Galerie-Parkplatz kompensiert werden könnten.

Zusätzlich zur Entwicklung eines innenstadtnahen Wohngebiets sollte die gesamte Situation in der Schmidener Straße verbessert werden. Stadtplaner Henschel erklärte, dass auf der Südseite ein Gehweg fehle und der Verkehrsfluss vor allem durch ungeordnetes Parken trotz Halteverbot erschwert werde. Ein Gehweg, Ausweichbuchten und geregeltes Parken könnten Abhilfe schaffen. Auf der Nordseite sollen entlang der gesamten Schmidener Straße Stellplätze in Zweiergruppen angeordnet und die Lage durch Bäume aufgewertet werden. Für die Südseite stellte Henschel zwei Varianten vor. Außer einer unterschiedlichen Gestaltung ergeben sich in beiden Varianten Verbesserungen für den Busverkehr. Die Planung soll im Frühjahr den Anwohnern vorgestellt werden.

Stadtträtin Sabine Wörner forderte in einem Antrag der SPD-Fraktion, dass in dem Gebiet kostengünstige Wohnungen entstehen sollten. Sie regte an, ähnlich wie bei der Bürgersolaranlage, dass es auch möglich sein sollte, Anteile kaufen zu können. Sie wollte vermeiden, dass ein Gebiet mit teuren Wohnungen entstünde. Stadtrat Alfonso Fazio unterstützte sie in ih-



Das Gelände zwischen Karl- und Schmidener Straße, auf dem früher das Gebäude der Frauenarbeitsschule stand, soll mit Wohnungen bebaut werden. Der Rahmenplan, der zeigt, was möglich ist, ist am Dienstag, 9. Dezember 2014, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt worden.

rem Ansinnen; das sich jedoch nicht umsetzen lasse, betonte Baubürgermeisterin Priebe, weil ein Teilbereich nicht aus dem Gebiet herausgenommen werden könne. Dazu sei es zu klein. Dennoch, erklärte sie, stehe es Arbeitsgemeinschaften frei, sich zu bewerben. Kostengünstiger Mietwohnungsbau amortisiere sich jedoch erst sehr viel später. Die Stadt plane, sich im Pommernweg zu engagieren, in dem Wissen, kostengünstigen Wohnungsbau anbieten zu müssen.

Stadtrat Bernd Mergenthaler befürwortete grundsätzlich die Idee; befürchtete aber, dass sie sich in der Karlstraße nicht umsetzen lasse.

Er räumte ein, dass man vielleicht in wenigen Jahren dazu bereit sei, eine Bebauung so zu steuern. Von einem Ansatz mit Charme sprach Stadtrat Peter Abele. Er sah jedoch in der Größe des Gebiets die Grenzen, das entweder zu groß oder zu klein für solch ein Vorhaben sei. Oberbürgermeister Andreas Hesky meinte, dass die Stadt gern bereit sei, zu unterstützen wie im Fall von Wohnen in Gemeinschaft auf dem früheren Stadtgärtnergelände.

Im Beschlussantrag wurde die Anregung der SPD-Fraktion aufgenommen, außer Baugruppen das Areal auch privaten Baugruppen anzubieten.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 18. Dezember 2014, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Rundsporthalle Waiblingen – Kostengenerüberstellung Sanierung und Neubau – Planungsbeschluss auf Grundlage von Machbarkeitsuntersuchung und Kostenschätzung vom 11. September 2014
4. Aktuelle Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden – Anträge der Fraktionen
5. Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan einschließlich der Finanzplanung bis 2018
 - a) Beratung und Entscheidung über die Haushaltsanträge
 - b) Beratung und Beschlussfassung über Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen
 - c) Verabschiedung
6. Wertschöpfungsplan 2015 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung
7. Überplanmäßige Ausgabe beim Sammelnachweis 4BSV 73/2014
8. Unterhaltung von Grünanlagen/Spielplätzen/Außenanlagen von Schulen und Kindergärten – Mittelüberschreitung
9. Salier-Gymnasium – Modernisierung Haupttrakt (BT1) inklusive Fachklassentrakt (BT2) – BT1+2 – Baubeschluss
10. Beitritt der Stadt Waiblingen zur „Interkommunalen Gartenschau GmbH (IKG GmbH)“
11. Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragsatzung)
12. Änderung der Satzung des Wasserverbands Rems
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Bericht über die Aktivitäten des Jugendfarm-Vereins auf dem Finkenberg

In vier Stufen nach und nach zum gemeinsamen Ziel

(dav) Dass auf dem Finkenberg, auf dem der Jugendfarm-Verein Quartier bezogen hat, nicht von Anfang an ein fix und fertiges „Farmhaus“ entstehen wird – darüber sind sich Verein, Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung sowie Stadtverwaltung einig. Vielmehr soll die Jugendfarm in einem mittelfristigen Vier-Stufen-Plan über die nächsten Jahre hinweg aufgebaut werden, ein Plan, den Wilfried Häber, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, in der Ausschusssitzung am Mittwoch, 10. Dezember 2014, vorstellte.

Der im Juni 2009 gegründete Jugendfarm-Verein habe im Grunde die gleichen Vorstellungen wie die Stadt, das habe sich nach Gesprächen mit dem Vorstand jüngst feststellen lassen, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky und zeigte sich darüber froh. Der weitere Weg sei nun gemeinsam abgestimmt. Und der laute, dass nicht zuerst ein Farmhaus gebaut und dann geschaut werde, wer wohl auf die Jugendfarm komme, sondern man sei sich einig geworden, das Projekt nach und nach zu entwickeln und die Resonanz zu erspüren. Sobald sich die noch provisorische Jugendfarm konkreter entwickle und der Betrieb laufe, dann würden sicherlich auch Sponsoren eher aufspringen. Das Ehrenamt dürfe nämlich nicht überfordert werden, sagte Hesky weiter.

Sponsoring nimmt seinen Anfang

Bisher reichen die vom Vereinsvorstand erzielten Sponsoringbeiträge in Höhe von 13 250 Euro plus einer gespendeten Kücheneinrichtung noch nicht aus, um Nägel mit Köpfen zu machen. Für das kommende Jahr ist jedoch vorgesehen, für das „Farm“-Gelände einen Wagen zu beschaffen, den auch der Waldkindergarten in Hegnach hat: er bietet den Kindern, die sich den ganzen Tag im Freien aufhalten, eine angenehme Gelegenheit, sich aufzuwärmen oder dort bei schlechten Wetter zu versperren. Ein solches Mobil soll auch für die ersten Stufen der Jugendfarm von Vorteil sein. Der Wagen kostet 30 000 Euro, die Hälfte der Kosten trägt die Stadt. Die jetzigen Pläne seien realistisch und bedarfsorientiert, angemessen



So ein umgestalteter Bauwagen ist im Hegnacher Waldkindergarten ein beliebter und praktischer Aufenthaltsort.
Foto: Fachbereich Bildung und Erziehung

und bezahlbar, betonte der Oberbürgermeister.

Für den lang gesuchten Standort auf dem Finkenberg war im September 2012 der Trägerverein gegründet worden. Der derzeitige Stand ist der, dass das Gelände umzäunt ist, ein Bauwagen für die Gerätschaften aufgestellt und ein Tipi errichtet wurde; auch ein mobiles WC ist vorhanden. In den Ferien oder an Wochenenden wird in Kooperation mit der städtischen Kinder- und Jugendförderung ein kleines Programm angeboten, zum Beispiel eine „Eselwanderung“, eine „Insektenafari“ und Spiele auf der Streuobstwiese, begleitet vom Kreisjugendring.

Einer möglicherweise aufzubringenden Rekulivierungsschicht steht nichts im Wege, denn der Bauwagen ist mobil, und wenn noch die vom Landratsamt geforderten Versicherungen im Zusammenhang mit der Stilllegung der früheren Erdeponie abgeschlossen sind, sind alle Bedingungen erst einmal erfüllt.

Die vier Planungsstufen

Im nächsten Jahr dauert also Stufe 1 an, der laufende Betrieb wird von Ehrenamtlichen des Vereins übernommen. In der zwei- bis dreijährigen Stufe 2 wird sukzessive damit begonnen, die Sozialarbeit von Waiblingen-Nord auf den Finkenberg zu verlegen. Für die offene Kinderarbeit auf der Korber Höhe ist in den Räumen des Forums Nord eine Sozialpädagogin zu 100 Prozent tätig, unterstützt von einer FSJ-Kraft. Im Zusammenhang mit der Ganztagschul-Entwicklung wird überlegt, den Einsatz der Pädagogin im Bereich außerhalb der Salier-Grundschule zu verankern. Das könnte, je nach Bedarf und Witterung, auf dem Schulgelände, auf der Jugendfarm oder weiterhin im Forum Nord sein. Auch Projekte mit Schulen werden das bisherige Programm mit ehrenamtlichen Kräften ergänzen. Die sanitären Anlagen werden überprüft; die laufenden Kosten müssen noch ermittelt werden.

In der drei- bis vierjährigen Stufe 3 muss überlegt werden, ob ein weiterer Waldkindergarten-Wagen zu beschaffen ist oder ob der Bau eines Farmhauses in greifbarer Nähe rücken könnte. Die Aktivitäten werden ausgebaut; geprüft wird, ob die Sozialarbeiterin zu 25 Prozent übernommen und eine FSJ-/BFD-Stelle geschaffen werden kann. Die Betriebskosten liegen zwischen 6 500 und 12 000 Euro im Jahr.

In der vier- bis sechsjährigen Stufe 4 sollen

auch die Kitas in die Kooperation einbezogen werden; die Sozialarbeiterin könnte bis zu 50 Prozent übernommen werden und die Kosten hängen davon ab, ob inzwischen mit einem Farmgebäude begonnen oder der zweite Kita-Wagen beschafft wurde.

Vor Tierhaltung warnte CDU-Rat Alfred Bläsing nachdrücklich, denn die Tiere bräuchten schließlich 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche Pflege – ein hoher Koordinations- und Personalaufwand, der mit ehrenamtlich Tätigen sicherlich nicht gelinge. In der Tat würden Tiere nicht von vornherein beschafft, sondern das Thema schrittweise angegangen, versicherte Oberbürgermeister Hesky.

Der frühere Stadtrat Hermann Ennsle würde sich heute sehr freuen, meinte CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Als jener in den 80er-Jahren eine Jugendfarm vorgeschlagen hatte, sei die Zeit eben noch nicht reif dafür gewesen. SPD-Rätin Simone Eckstein freute sich, dass die nächsten Schritte gegangen würden. Sie war nach der Vorstellung des Waldkindergarten-Spezialbauwagens ebenfalls überzeugt, dass das die gemühtere Lösung für die Kinder sei und für den Anfang die richtige Lösung. Überdies sei das Mobil in Hegnach längst erprobt. „Mit etwas Fantasie lässt sich daraus etwas Tolles machen!“. Auch das Konzept befürworteten sie – es habe Hand und Fuß, stimmte auch der Oberbürgermeister zu.

Bürgerbüro im Rathaus

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses ist an Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember 2014, und an Silvester, 31. Dezember, geschlossen. Dies gilt auch für die Samstage, 27. Dezember und 3. Januar 2015. Am Montag, 29., und Dienstag, 30. Dezember, ist das Bürgerbüro jedoch regulär geöffnet, ebenso am Freitag, 2., und Montag, 5. Januar. Nach dem Feiertag „Heilige Drei Könige“, Dienstag, 6. Januar, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Anliegen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Telefonisch ist das Bürgerbüro unter ☎ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

In der gesamten Altstadt

Bitte kein Feuerwerk abbrennen!

Aus Brandschutzgründen dürfen in der gesamten Altstadt keine Feuerwerkskörper abgebrannt werden – darauf weist der Fachbereich Bürgerdienste nachdrücklich hin.

Die Stadt Waiblingen dankt für das Verständnis und wünscht der Bürgerschaft ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

Im Rathaus

Sternsinger zu Gast

Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ gehen die Sternsinger 2015 von Haus zu Haus und sammeln für Notleidende in der Welt. Am Montag, 5. Januar, ist eine Gruppe um die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ um 11 Uhr zu Gast im Rathaus, wo Oberbürgermeister Andreas Hesky sie begrüßt. Die Kollekte der aktuellen Aktion soll hauptsächlich Kindern auf den Philippinen zugute kommen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Das städtische Gelände an der Karlstraße soll einer baulichen Nutzung zugeführt werden. Von der Lage her sicherlich für hochwertiges Wohnneigentum geeignet. Es sollen aber auch Private eine Chance erhalten, die gemeinsam ihre Vorstellungen von innenstädtischem Wohnen verwirklichen wollen. Auch sollten sich Kapitalanleger finden lassen, die an dieser exponierten Lage langfristig in geförderten Mietwohnraum investieren wollen. Für die SPD-Fraktion wäre dies eine optimale Lösung. Wir sind auf das Interesse gespannt, die Verwaltung hat eine offene Prüfung und transparente Vergabe zugesagt.

Gebühren für Kinderbetreuung sind für die SPD-Fraktion nicht das richtige Thema zur Sanierung des städtischen Haushalts. Die Gebührenstruktur soll in 2015 überarbeitet werden. Dabei muss es für die unteren Einkommensbezieher zu einer spürbaren Entlastung kommen.

Flüchtlinge und Asylbewerber werden auch künftig angesichts der bekannten Krisenherde ein Thema bleiben. Für die Kommunen wird es nicht ausreichen, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen und im übrigen auf die Zuständigkeit des Landkreises zu verweisen. Wir müssen uns zuständig fühlen, brauchen Informationen, Kontakte und letztendlich auch die notwendigen finanziellen Mittel, um für Integration und ein friedliches Miteinander zu sorgen.

Die Windmessung auf der Buocher Höhe wollen wir im Jahre 2015, unabhängig davon, ob das Gebiet im Regionalplan als geeignet ausgewiesen wird. Wir brauchen Klarheit über die Windverhältnisse, um die Diskussion ggfs. sinnvoll weiterzuführen. Langfristig wird an der Windenergie kein Weg vorbeiführen, wenn wir das Klima verbessern und die Energiewende schaffen wollen – auch wenn ökologische Gründe noch dagegen sprechen sollten.

GRÜNT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu. Über die letzten Anträge wurde in den Ausschüssen vergangene Woche entschieden. Nun steht nur noch die Verabschiedung des Haushaltes in der heutigen Gemeinderatssitzung an. Auch wenn die finanzielle Situation der Stadt Waiblingen nicht gerade rosig für das kommende Jahr aussieht, so bin ich doch der Meinung, dass alle ihre Hausaufgaben gemacht haben und alle Investitionen durchdacht getätigt werden. Ob unsere Rechnung aufgeht, sehen wir allerdings erst am Jahresende 2015.

Mein Hauptthema für 2015 ist, wie in meiner Haushaltsrede angekündigt, der Tierschutz in Waiblingen. Hier wurde in den letzten Jahren zu wenig getan. Im kommenden Jahr möchte ich mich deshalb für ein Tierheim in der Umgebung einsetzen und zum Jahresende einen Haushaltsantrag stellen. Bis dahin wird aber noch ein wenig Zeit verstreichen. Der Tierschutzverein Waiblingen und Umgebung e.V. freut sich aber auch jetzt schon über tatkräftige Unterstützung. Informationen zum Verein finden Sie unter www.tierschutzverein-waiblingen.de.

Eine Bitte vor Weihnachten: überlegen Sie es sich gut, ob sie der Aufgabe gewachsen sind, ein Tier in ihrem Haushalt unterzubringen.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Daniel Bok

Im Internet: www.gruont.de



Waiblinger Weihnachtsmarkt

Flair mit Genuss und Unterhaltung



Noch bis zum 21. Dezember bildet der Marktplatz eine schöne Kulisse für den Waiblinger Weihnachtsmarkt, auf dem es für Groß und Klein täglich von 12.30 Uhr bis 20.30 Uhr viel zu entdecken gibt – außer weihnachtlichen Produkten auch ausgefallene Angebote wie original ungarische Baumkuchen, Steinskulpturen, Maroni-Marmelade, Schaffelle von der Schwäbischen Alb, Glühbier, Glühsekt, Trinkschokolade am Stiel oder zuckerstübe original Rothenburger Schneeballen.

Spaß für die Kleinen

Speziell an Kinder richten sich die Vorführungen des Remstaler Figurentheaters unter den Arkaden des Alten Rathauses täglich um 15.30 Uhr und um 17 Uhr. Die Weihnachtsvorführung des „Theaters unterm Regenbogen“, das im Domizil gleich neben dem Marktplatz weihnachtliche Stimmung verbreitet, gehört auch zum Programm: „Die Weihnachtsgeschichte“ steht um 15 Uhr am 21. Dezember auf dem Plan. „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ – dieser Fall wird ebenfalls stets um 15 Uhr gelöst: am Freitag, 19. Dezember, und am Samstag, 20. Dezember. Das Mini-Karussell und die Kinder-Eisenbahn „El Paso“ sind zur Unterhaltung dabei.

Klangvolle Weihnachtszeit

Das Alphorn erklingt am Donnerstag, 18. Dezember, um 10.30 Uhr und um 11.30 Uhr auf dem Marktplatz.

Weihnachtsbasar der Schulen

Am letzten Adventssamstag lockt der Weihnachtsbasar in die Innenstadt. Vereine, Schulklassen, Kindergärten und soziale Einrichtungen bieten an ihren Ständen von 10 Uhr bis 16 Uhr liebevoll hergestellte Geschenke und Leckereien zum Verkauf an.

Spaß für die Großen

Auch am letzten Adventssonntag um 17 Uhr gibt es ein Freilicht-Krippenspiel der besonderen Art. Unter dem Motto „Waiblingen W(b)ei Nacht!“ fühlt sich Theaterputzfrau „Carola Petzold“ dazu berufen, diese weihnachtliche Sternstunde zu übernehmen und die Besucher durch das stimmungsvoll geschmückte Waiblingen zu führen. Karten zu zehn Euro gibt es in der Tourist-Information, Scheuernergasse 4, ☎ 5001-155.

Aushang beachten

Das detaillierte Programm steht auf den Aushängen, im Programmheft und im Internet: www.waiblingen.de.

Zum Neuen Jahr ins Konzert

Musikalisches Feuerwerk zum Jahresauftakt

Ein musikalisches Feuerwerk zum Jahresbeginn versprechen Patrick Siben und seine Stuttgarter Saloniker am Donnerstag, 1. Januar 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Mit unverwechselbarem Charme und Witz führt der Kapellmeister durch ein vielfältiges Programm, das von der klassischen Konzert-Ouvertüre über die Operette, natürlich mit den traditionellen Neujahrskonzert-Strauss-Walzen bis hin zu Early Jazz und Swing reicht: perfekt gespielt und aufregend inszeniert. Der besondere Saloniker-Sound vereint solistisch-luftige Nuanciertheit und orchestrale Klangfülle, weil die Stuttgarter Saloniker prinzipiell „unplugged“ – rein instrumental spielen.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess, ☎ 07151 1718-100, der Tourist-Information, Scheuernergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und unter ☎ 07192 9366931 sowie online unter www.saloniker.de/karten und allen sonstigen Easyticket- und Reservix-Verkaufsstellen. Veranstalter: Stuttgarter Saloniker.

Kirchen in Waiblingen: Gottesdienste zu den Festtagen

Gemeinsam feiern – unter freiem Himmel oder „bedacht“

Die Kirchengemeinden Waiblingen laden zu den Weihnachtsgottesdiensten ein, in denen von Heiligabend bis zum zweiten Weihnachtsfeiertag der Geburt Jesu in Bethlehem, der Verkündigung des Engels und der Anbetung der Hirten gedacht werden soll.

Heiligabend

Gottesdienste der Evangelischen Kirche
Für Familien mit Kindern eignen sich besonders die Gottesdienste mit Krippenspiel:
• Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 15 Uhr
• Martin-Luther-Kirche um 15.30 Uhr
• Johannes unter dem Kreuz im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 15.30 Uhr.

• Auf dem Marktplatz ist um 16.30 Uhr ein Gottesdienst für Groß und Klein. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Zusammenkommen an der Krippe“. Junge, Alte, Menschen auf der Suche, Fremde – sie alle sind auf dem Weg nach Bethlehem zum Kind. Den Gottesdienst gestalten die Kinder der Kinderkirche, der CVJM-Posaunenchor mit Andreas Richter, der Lehrer-Eltern-Chor des Salier-Gymnasiums mit Aja Schwörer, die Pfadfinder, Pfarrerin Dr. Antje Felzer und viele Ehrenamtliche. Die Kunstschule Unteres Remstal hat für den Abend eine leuchtende Überraschung gestaltet.

Feierliche Christvespern mit Musik:

- Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 17 Uhr
- Martin-Luther-Kirche um 17 Uhr



„Seid Ihr denn alle da?“ – „Jaaa!“

Der Waiblinger Weihnachtsmarkt ohne das „Remstaler Figurentheater“? Ohne das beliebte „Tri Tra Trullala“? Ohne das Kasperle und seine Mitstreiter? Kaum vorstellbar! Bis einschließlich Sonntag haben Mädchen und Buben noch die Chance, unter den Arkaden des Alten Rathauses kräftig „Jaaa!“ zu rufen, wenn die bekannte Frage gestellt wird: „Seid Ihr denn alle da?“. Und zwar einmal um 15.30 Uhr und noch einmal um 17 Uhr. Vom Puppenspiel können Kinder einfach nicht genug bekommen. Und nicht nur die Kleinen. Auch die Großen lassen sich gern vom fröhlichen Spiel der Puppen anstecken und verzaubern.

Foto: Redmann

Die Feuerwehr empfiehlt:

Warm anziehen für „fire + ice #5“

Mit einer „heißen Party zwischen den Jahren“ wirbt die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen, Abteilung Beinstein: „fire + ice #5“ beginnt am Montag, 29. Dezember 2014, um 17 Uhr im Feuerwehrhaus in der Remsgartenstraße in Waiblingen-Beinstein. Zu empfehlen: Feuerwurst mit Glühwein oder Gulaschsuppe mit Kaltgetränken. Die Musik dazu geht jedenfalls bis 23.59 Uhr.



„Hell's Hefe“ und „The Rock“ sind die „Zutaten“, aus denen der „Weihnachtsrock“ des Heimatvereins unter dem Waiblinger Schlosskeller am Freitag, 19. Dezember, um 19 Uhr „gebraut“ wird.

Foto: privat

7. Waiblinger Weihnachtsrock – und wieder für einen guten Zweck

„Hell's Hefe“ und „The Rock“

Der Weihnachtsrock des Heimatvereins unter dem Schlosskeller im Rathaus lässt am Freitag, 19. Dezember 2014, um 19 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr) von sich hören. Es gibt Schwabenrock mit „Hell's Hefe“ und Fetziges aus den „70ern“ mit „The Rock“. Nix mit atemlos durch die Nacht – hier wird wirklich gerockt, bis dem Weihnachtsmann Flügel wachsen. Beide Bands verzichten auf eine Gage, der Erlös

kommt dem Heimatverein und dessen Grundlagenforschung zur Waiblinger Siechenhauskapelle zugute. Sounds von AC/DC, Billy Idol, Blondie, Deep Purple, Golden Earring, Jethro Tull, Steppenwolf und anderen mehr – insgesamt 40 Titel – sorgen für gute Laune. Karten zu sieben Euro gibt es an der Abendkasse. Reservierungen sind ebenfalls per E-Mail möglich: therock-music@web.de.

WTM mit Heimatverein

Auch im Winterhalbjahr spannende Führungen für Winterharte



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen zusammengestellt. Auch im Winterhalbjahr ist das Repertoire an Stadtführungen abwechslungsreich; zudem wird 2015 eine neue Stadtführung mit dem Titel „Sterne der Kunst und Kulinarik“ angeboten.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuernergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristin@waiblingen.de. Infos: www.waiblingen.de.

Das Programm

- Kurz nach Neujahr, am Sonntag, 4. Januar 2015, entführt Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer in die Sagen rund um die Raunächte. Um die Tage zwischen dem Weihnachtstag und dem 6. Januar ranken sich viele Mythen. Diese besondere Zeit galt früher als Zeit zur Geisteraustreibung oder Anrufung. In diese Welt nimmt der Stadtführer die Besucher mit. Tickets sind für 6,50 Euro erhältlich. Die Führung ist für Kinder von zwölf Jahren geeignet; für sie kostet die Führung 4,50 Euro.
- Neu: „Sterne in Kunst und Kulinarik“: das Restaurant Bachofer hat vor wenigen Wochen einen der begehrten Michelin-Sterne verliehen bekommen. Die kulinarischen Höhepunkte hat die WTM-GmbH nun kombiniert mit den künstlerischen Höhepunkten im öffentlichen Raum der Staufersstadt. Dr. Birgit Knolmayer führt Interessierte zu Kunstwerken Waiblingens unter freiem Himmel; anschließend kredenzt Bernd Bachofer „Flying Tapas“ in seinem Sternelokal und verwöhnt mit einem Glas Wein. Der ideale Termin für Kunstliebhaber und Freunde delikater Speisen. Diese neue Führung findet am 20. Februar 2015 zum ersten Mal statt; außerdem an zwei weiteren Terminen im Frühjahr. Inklusive Speisen und Wein kostet die Führung 59 Euro pro Person.

Weihnachtsmarkt

Wochenmarkt verlegt

Ein letztes Mal in dieser Saison gilt: am Samstag, 20. Dezember 2014, ist der Wochenmarkt verlegt. In der Marktzeit zwischen 7 Uhr und 13 Uhr sind die Stände beim Rathausplatz, in der Kurzen und Langen Straße sowie in der Zwerchgasse zu finden.



Parkierungsgesellschaft

Beim Parken auf Öffnungszeiten achten

Die städtische Parkierungs-GmbH macht darauf aufmerksam, dass an den Feiertagen die Öffnungszeiten in den Tiefgaragen geändert sind.

Postplatzgarage

Heiligabend: bis 24 Uhr geöffnet
Erster und Zweiter Feiertag: von 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet

Silvester: bis 20 Uhr geöffnet
Neujahr: geschlossen

Marktgarage

Heiligabend: bis 18 Uhr geöffnet
Erster und Zweiter Feiertag: geschlossen

Silvester: bis 20 Uhr geöffnet
Neujahr: geschlossen

Querspange

Heiligabend: bis 14 Uhr geöffnet
Erster und Zweiter Feiertag: geschlossen

Silvester: bis 18 Uhr geöffnet
Neujahr: geschlossen

Während der Schließzeiten der Marktgarage, Postplatzgarage und Tiefgarage Querspange kann auf den Parkplätzen Galerie und Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

In den Weihnachtsferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Weihnachtsferien von Samstag, 20. Dezember, bis Dienstag, 6. Januar, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem in den Herbstferien das Sporttraining fortgesetzt werden konnte, müssen die Weihnachtsferien für den Großputz und den Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

Stadtwerke Waiblingen

Weihnachten und Jahreswechsel

Die Stadtwerke Waiblingen sind von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. Dezember 2014, nicht zu erreichen. Am Montag, 29., und Dienstag, 30. Dezember, sind sie geöffnet; am Mittwoch, 31. Dezember, und Freitag, 2. Januar 2015, geschlossen sowie am Montag, 5. Januar, geöffnet.

Der Entstörungsdienst ist über den gesamten Zeitraum uneingeschränkt einsatzbereit und unter den folgenden Rufnummern anwählbar.

- Stromversorgung, ☎ 07151 131-301
- Gasversorgung ☎ 07151 131-601
- Wasserversorgung, ☎ 07151 131-401
- Wärmeversorgung, ☎ 07151 131-501
- Ruffbereitschaft Bäder, ☎ 0151 14833212
- Notdienst Sanitär-Heizung, ☎ 0180 5015462

Einkaufsgutscheine – 80 Geschäfte: Wünsche selbst erfüllen!

„Was nur schenken?“ ist nicht nur zu Weihnachten und Geburtstagen oftmals die schwierige Frage. Eine Lösung dafür hat die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen entwickelt. Mit dem Gutschein für den Einzelhandel in Waiblingen und den Ortschaften können sich „Beschenkte“ ihre Wünsche selbst erfüllen. Die Gutscheine können in der Tourist-Information, Scheuernergasse 4, in beliebiger Höhe gekauft und dann von den Besitzern in einem der mehr als 80 teilnehmenden Geschäfte in der Kernstadt und den Ortschaften eingelöst werden, sie sind auf dem Gutschein aufgelistet. Die Bandbreite der Firmen reicht dabei von Modegeschäften, Haushaltswarenanbietern über Reisebüros und Tanzschulen bis hin zu Hofläden.

Übrigens: auch Veranstaltungs-Tickets können mit den Gutscheinen direkt in der Tourist-Information erstanden werden.

Tourist-Information: Geänderte Öffnungszeiten – attraktive Angebote

Die Tourist-Information in der Scheuernergasse 4, ☎ 5001-155, ist an den Adventssamstagen 13. und 20. Dezember von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; an diesen Tagen gelten besondere Vergünstigungen.

Bürgerzentrum: für jede Karte aus dem Spielplan 14/15 gibt es einen Gutschein für eine Eintrittskarte zum ermäßigten Preis für eine Veranstaltung aus dem selben Katalog. – **Kulturhaus Schwanen:** für die Vorstellung von „Cara und Crosswind“ bezahlt man 19,80 Euro, ermäßigt 15,40 Euro. – **Zeitungsverlag Waiblingen:** Kaffeebecher zu zwei Euro, außerdem gehören das Seidentuch und der Schirm mit Waiblingen-Motiv zum Angebot. – **Theaterschiff:** auf Karten, deren Vorstellungen zwischen Freitag und Sonntag terminiert sind, werden 15 Prozent Rabatt abgezogen. – Für die **Musicals** „Tarzan“ und „Chicago“, gebucht an einem Adventssamstag, eingelöst zwischen 29. November und 28. Februar, Upgrade von der Kategorie 3 auf 2 und von Kategorie 2 auf 1. – „Palazzo“ für die Vorstellungen am 14. Januar und am 12. Februar erhalten die Käufer 15 Prozent Rabatt.

TSV – Ski und Wandern

Winterfest zur Sonnenwende

Das große Sonnwendfest richtet die Abteilung Ski und Wandern des Turn- und Sportvereins Neustadt wieder am letzten Sonntag vor Weihnachten, am 21. Dezember, von 16 Uhr an auf dem Rathausplatz in Waiblingen-Neustadt aus, war der Weg auf den Sörenberg im Winter doch so manchem beschwerlich. Feuertonnen werden Helligkeit und Wärme spenden. Die Kinder bekommen wie gewohnt Stockbrot zum Grillen. Der Stockbrotteig und auch der dazu benötigte Stecken werden kostenlos verteilt. Außerdem gibt es Glühwein und Kinderpunsch sowie Grillwürste mit Senf oder Ketchup im Brötchen.

Engeladen sind nicht nur Vereinsmitglieder, so betont der TSV, sondern auch alle Wanderer und Spaziergänger, um so gemeinsam den Winteranfang in der Ortsmitte zu feiern.

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Entsorgungstermine verschieben sich

Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen der Feiertage zu Terminverschiebungen:

- am Donnerstag, 18. Dezember 2014, werden in den Ortschaften die 770- und 1100-Liter-Restmüllcontainer mit wöchentlichem Abfuhrhythmus geleert;
- am Freitag, 19. Dezember, in der Kernstadt und den Ortschaften sämtliche Restmülltonnen.
- Auf Samstag, 20. Dezember, wird die Leerung aller Großcontainer in der Kernstadt verschoben.

- Einen Tag vor Heiligabend, am 23. Dezember, werden alle Großcontainer in den Ortschaften geleert.
- Die Gelben Tonnen müssen am Freitag, 2. Januar, an den Straßenrand gestellt werden. Im dunkelblauen Bezirk der Kernstadt werden an diesem Tag zudem die Gelben Tonnen geleert.
- Am Samstag, 3. Januar, sind die Gelben Tonnen im roten Kernstadt-Bereich an der Reihe sowie die 770- und 1100-Liter-Restmüllcontainer mit wöchentlichem Abfuhrhythmus in allen Waiblinger Ortschaften an der Reihe.
- Am Mittwoch, 7. Januar, ist das Leeren aller Großcontainer in der Kernstadt sowie der Restmülltonnen mit Zwei-Wochen-Abfuhrhythmus vorgesehen.

Öffnungszeiten der AWG-Einrichtungen über die Feiertage

Die Kreismülldeponien sowie alle Problem- und Müllsammelstellen sind an Heiligabend, Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Die Erdeponie Backnang-Steinbach bleibt von 22. Dezember bis einschließlich 10. Januar geschlossen.

Die Biovergärungsanlage in Backnang-Neuschöthal bleibt von 27. Dezember bis einschließlich 31. Januar geschlossen.

Sämtliche Häckselplätze sind ab 22. Dezember bis einschließlich 3. Januar geschlossen. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Der Recyclinghof in Waiblingen bleibt lediglich an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Am Samstag, 27. Dezember, öffnet der Hof sogar eine Stunde länger als gewohnt, nämlich von 9 Uhr bis 13 Uhr.



Ein Stein kann zu Kunst werden

Des Aufhebens wert

Warum sind Kultur und Kunst eigentlich so wichtig und bedeutend? Was machen sie mit den Menschen, mit dem Betrachter oder dem Künstler? Eine Frage, der Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vernissage für die Ausstellung der Waiblinger Künstlergruppe am dritten Adventssonntag nachging. Juan Miró habe seine Skulpturen oft aus Fundstücken geschaffen, die er bei seinen Spaziergängen fand. Woran andere achtlos vorübergingen, das vermochte er zu sehen. Hesky: „Wir sollten lernen, im Alltäglichen das Besondere zu sehen, im Selbstverständlichen das Wunderbare, im Verachteten das Schöne!“. Ein Freund Mirós sagte einmal bewundernd: „Wenn ich einen Stein aufhebe, ist es ein Stein. Wenn Miró einen Stein aufhebt, ist es ein Miró.“

So vieles im Leben sei des Aufhebens wert, meinte Andreas Hesky. Die Kunst lehre uns, nicht achtlos durch die Welt zu stolpern, sondern genau hinzuschauen. Gerade in der Vorweihnachtszeit spürten viele von uns besonders intensiv den Wunsch, anderen helfen zu wollen. Aber auch das ganze Jahr über sei es wichtig und notwendig hinzusehen und die Not anderer Menschen zu erkennen. „Dabei kann die Kunst als eine Schule des Sehens und Wahrnehmens uns das ganze Leben lang helfen, den Blick dafür zu schärfen.“

Kunst und Kultur hätten in Waiblingen einen hohen Stellenwert. Das habe sich nicht zuletzt am Kunst-Wochenende der Heimgasse unter dem Motto „Baden-Württemberg kreativ und kulinarisch“ im vergangenen September gezeigt. Es sei ein sehr schönes Zeichen gewesen, dass sich die Waiblinger Künstlergruppe mit einer Ausstellung im Kameralamt beteiligt habe, freute sich Hesky. Auch die aktuelle Ausstellung und viele weitere Aktionen zeigten, dass Kultur und besonders die darstellende Kunst für Waiblingen große Bedeutung hätten.

Die Arbeit der Künstlergruppe, die seit über 50 Jahren in unserer Stadt aktiv sei, trage Früchte. Ihre Jahresausstellungen seien in übertragener Weise wie Heimgasse, meinte der Oberbürgermeister. Sie zeigten, welche Kreativität und Kraft es in unserer Stadt gebe, was sich in den alten Mauern der Stadt an Schätzen und Potenzial verberge und dass die Künstlerinnen und Künstler immer wieder neue Wege beschritten – ganz im Sinne des Mottos der Heimgasse.

So seien diese Ausstellungen zwar ein jährliches Ritual, aber bei weitem keine Routine. Denn auch wenn man die Künstlerinnen und Künstler kenne, gebe es jedes Jahr Neues zu sehen und zu entdecken, was Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Klaus Sachs, Michael Schützenberger, Monika Walter und Jan F. Welker geschaffen hätten und zeigten. Gleichzeitig könnten Besucher, die jedes Jahr kommen, so anhand der jeweils aktuellen Arbeiten über die Jahre hinweg die Entwicklung der einzelnen Künstlerinnen und Künstler verfolgen. „In gewisser Weise ist das eine Leistungsschau der Kunst und Kreativität in Waiblingen, ohne dass ein Leistungsdruck vorhanden wäre.“

PeBe sei Dank

Neu in diesem Jahr sei allerdings, dass PeBe Paul Bader erstmals nicht mehr dabei sei. Mehr als 35 Jahre lang gehörte er der Künstlergruppe an. Ihm gelte herzlicher Dank für sein künstlerisches Werk und für seine Impulse, die die Arbeit der Künstlergruppe und das kulturelle Leben in unserer Stadt bereicherten.

Eine Stadt ohne Kunst und Kultur wäre eine arme Stadt – davon ist der Oberbürgermeister überzeugt. „Sie wäre eine Stadt ohne Gesicht, ohne Ausstrahlung. Wir können uns glücklich schätzen, dass die Kunst in Waiblingen viele Gesichter hat und von vielen Menschen getragen und gestaltet wird. Unsere Stadt kann sich sehen lassen mit ihrem Kulturleben, dessen Vielfalt und Qualität den guten Ruf Waiblingens als Kulturstadt ausmachen.“

Dass die Familie Villingen alljährlich die Ausstellung in den Räumen des Zeitungshauses ermöglichen und so die Tradition der Kunstausstellungen weiterführe, die vor mehr als 50 Jahren im Rathaus begonnen habe, dafür sprach Andreas Hesky Geschäftsführer Ullrich Villingen seinen Dank aus.

Ausstellungen, Galerien

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Die Entwicklung der Stadt von der Römerzeit bis heute. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr (auch am 26. Dezember sowie am 5. und 6. Januar; geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2015). Die Sonderausstellung: „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ ist bis 15. Februar zu sehen. Die Öffnungszeiten des Hauses gelten auch für die Sonderausstellung.

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „PapierArt – im Spannungsfeld von Körper und Raum“ ist der Titel der Schau, die bis 6. Januar 2015 gezeigt wird. Zu sehen sind dreidimensionale Kunstobjekte aus Papier, die von zehn baden-württembergischen Künstlern in Zusammenhang mit den Heimgassen geschaffen wurden. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr (auch am 26. Dezember sowie am 5. und 6. Januar; geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2015).

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Holzschnitte“ von Eva Schwanitz. Öffnungszeiten bis 9. Januar 2015: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 8 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen und in den Ferien).

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuern-gasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Adrienne Braun, Kunstgeschichtlerin, Kunstkritikerin und Kolumnistin – unter anderem –, hat das Vernissagepublikum am Vormittag des Dritten Advents in der Galerie des Zeitungshauses und Druckhauses Waiblingen in das Werk der Waiblinger Künstlergruppe eingeführt. Die zeigt traditionsgemäß überwiegend das, was sie im vergangenen Jahr geschaffen hat. Dabei: Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Albrecht Pfister, Michael Schützenberger, Klaus Sachs und Monika Walter sowie Jan F. Welker. Fotos: David



Ganz schön groß, dieser Vogel von Wolfgang Jaehrling: „Ucello grande“ ist aus Kalkstein und hat seine Anhänger gefunden.

Ausstellung der Waiblinger Künstlergruppe noch bis 23. Januar 2015 in der Galerie des Zeitungshauses

Kunst gehört doch mitten hinein ins Leben

(dav) Kunst an einer Arbeitsstätte? In einem Verlagshaus? Mitten im Alltag? Wo sie jeder einfach so im Vorübergehen sehen kann – ohne in ein Museum, eine Kunsthalle gehen zu müssen? Inzwischen gebe es in der Tat viele Orte jenseits der Museen, die Kunst präsentierten, was elementar wichtig sei, findet Adrienne Braun, Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin. Sie hat am Sonntag, 14. Dezember 2014, in das Werk der Waiblinger Künstlergruppe eingeführt, die, einer langen Tradition folgend, in der Adventszeit die Werke in der Galerie im Zeitungshaus und Druckhaus Waiblingen präsentiert, die überwiegend aus jüngerer Zeit stammen. Wenn man an die Kraft der Kunst glaube, daran, dass sie den Horizont erweitern könne und in der Lage sei, neue Konzepte zu denken, Dinge aus einer bisher ungekannten Perspektive zu spiegeln, „dann ist es dringend notwendig, dass diese Ansätze der Gesellschaft nutzbar gemacht werden“, betonte Braun.

Kunst auf den Sockel gestellt und in gildene Rahmen gebettet, in Museen und Galerien abgeschirmt von der Nichtigkeit des Seins zelebriert – dorthin verbracht, „wo andächtige Stille herrscht und man am liebsten das Niesen und Atmen verbieten würde, weil das den Werken zusetzen könnte“ – so mag es sich der Kunstbetrieb wünschen, der, so hob Adrienne Braun provozierend hervor, sehr gut auch ohne Besucher auskommen könne. Wäre da nicht der Finanzdruck – „bei der Bildenden Kunst und dem Kunstbetrieb geht es vor allem um Geld, um sehr viel Geld!“ – und wäre da nicht die Forderung der Politik, sich stärker dem Fußvolk zu öffnen und nicht nur den kleinen Kreis von Kennisgelehrten einzulassen. Freilich, die Werke gehören geschützt, gepflegt, künftigen Generationen erhalten, aber eine ernsthafte Willkommenskultur vermisst die Kunsthistorikerin bei den meisten deutschen Museen. Kunst gehöre aber nicht wenig zugänglich gemacht, sondern mitten ins Leben, in die Gesellschaft. „Sie sollte allen Menschen zugänglich sein, weil sie auch allen Menschen etwas zu geben hat.“

Kunst im Rathaus – Kunst im Zeitungshaus

Die Waiblinger Künstlergruppe pflegte und pflegt genau diese Haltung. Sie hatte vor mehr als fünf Jahrzehnten begonnen, ihre Werke im Rathaus Waiblingen auszustellen und sie damit jeder Besucherin und jedem Besucher der Behörde zugänglich zu machen – ein damals ungewöhnliches Konzept, das mit großem Erfolg so lange praktiziert wurde, bis das Rathaus modernisiert und umgebaut wurde. Die Künstlergruppe erhielt 1999 in den Räumen des Zeitungshauses und Druckhauses Waiblingen nach knapp 40 Jahren ein neues Domizil.

Was die Kunstschaffenden verbindet, ist laut ihrem Leiter Klaus Hallermann „Toleranz und Respektierung“. Die Grundidee beim Zusammenschluss im Jahr 1960 lautete denn auch: „Jedes Mitglied sollte und konnte für individuelle und selbstbestimmte künstlerische Aussagen und Entwicklungen frei bleiben“. So arbeiten unter dem Dach der Gruppe verschiedene Generationen in ganz unterschiedlichen Richtungen – bis heute.

„Künstler beziehen sich doch immer auf unsere Welt, versuchen, ihr Wesen zu erspüren“, eröffnete Adrienne Braun den Reigen – so, wie Gerhard Hezel, der in fotorealisterischer Manier alltägliche Objekte male. Aber wie er die Gegenstände inszeniere, verlöre sie das Selbstverständliche, seien sie nicht mehr rein funktionale Dinge, wie sie uns tagtäglich umgäben, sondern irritierten, würfen Fragen auf. Ein alter, hölzerner Waschzuber wurde lapidar aus dem Leben gegriffen „und zum bildwürdigen, auratischen Etwas erhoben, fast wie eine Reliquie“. Gerhard Hezels Bilder seien erzählerisch, und doch blieben Leerstellen, kippten die Geschichten ins Absurde und vermitteln uns dadurch, dass wir als Betrachter immer verstehen wollten, nach dem Sinn suchten.

Eine kuriose Welt sei es, die Sibylle Bross mitunter skizziere. Sie male Akte, die sich aber nicht in einem Raum bewegen, der Nacktheit kenne: das Schlafzimmer, das Bad oder den Kurs für Aktmalerei. Bross transferiere die Akte vielmehr in den Außenraum in einen ungewohnten Kontext: die Männer und Frauen säßen auf dem Rad oder dem Motorrad – wie Nudisten, die der Welt zeigen wollten, dass sie natürliche Kreaturen seien und sich nicht einer falschen Scham unterordnen wollten, sondern ihre kreatürliche Freiheit genießen. Bross kombiniere die Akte mit monochromen Leinwänden, die Raum ließen für weitere Beispiele dieser gelebten Freizügigkeit, ja Freiheit.

Auch die Malerei von Jan F. Welker lasse Lebensfreude spüren. Er wolle das Leben mit Hilfe der Malerei konservieren, er banne die Jugend, bewahre das Vergängliche quasi für die Ewigkeit. Aber Welker gebe dieser Jugend und Lebendigkeit nicht nur ein Forum – über seine Malerei scheine er sich an sie binden zu wollen. Denn es sei immer auch die Hand des Künstlers zu ahnen, der frei mit der Farbe hantierte. Die Malerei sei nicht dem Motiv unterge-

ordnet, sondern trete offensiv in einen Dialog mit ihr. Stets zeige sich der Künstler selbstbewusst als Schöpfer. Die auf die Leinwand gehaltenen Personen seien also einerseits lebensnah, erkennbar, heutig und hiesig. Und doch schaffe die Malerei Distanz zu ihnen, schiebe sich vor die Motive, nehme sie letztlich als Anlass, um sich selbst zu zeigen.

Das zeige sich auch bei den Arbeiten von Monika Walters, wobei ihre Malerei im Grunde eine Anti-Malerei sei. Sie schichte, spalte sie satt die Farbe auf die Fläche, als wolle sie etwas zutücheln, übermalen, verstecken. So laut und dominant das mit energischem Pinsel aufgetragene Schwarz oder Weiß wirken möge, die Aufmerksamkeit werde doch auf etwas Dahinterliegendes gelenkt, als gäbe es ein Geheimnis, etwas Verborgenes, das es zu verdecken, verstecken, verdrängen gelte. Das Sichtbare, vermittele uns Monika Walters, sei nämlich keineswegs identisch mit dem Realen, hinter der Oberfläche lauerten mitunter ganz andere Kräfte und Gewalten, balle sich etwas zusammen. Und wie in einem Kampf, einem Ringen, scheint dieses Verborgene an die Oberfläche zu drängen. So könne man ihre Bilder als Spiegel einer Gesellschaft lesen, die unliebsame Strömungen und Bewegungen zu unterdrücken versuche.

Auch in den Arbeiten von Klaus Sachs spüre man einen körperlichen Einsatz bei der Arbeit. Seine Bilder seien extrem reduziert auf minimale Linien, die direkt aus dem Körper heraus kommend auf die Leinwand übertragen würden. Gegenständliches werde angedeutet, aber die Motive balancierten auf dem schmalen Grad hin zur Abstraktion, zur reinen, freien Form, aber auch zur schieren Materie, zur Farbmasse, die sich ganz direkt als solche zu erkennen gibt. Klaus Sachs gehe es nie allein um ein Motiv, sondern um die Komposition, darum, die Farben und Formen auf der Fläche ausgewogen zu verteilen und doch in ein Spannungsverhältnis zu bringen. Es verweise nicht auf etwas jenseits des Bildträgers, nicht auf Metaphysisches, sondern führe ganz unmittelbar vor, wie Ästhetik und Gestaltung funktionieren, was Komposition in ihrem Wesen ausmacht.

„Das Spiel zwischen Gegenstand und Abstraktion ist zentral in der Malerei“, sagte Adrienne Braun weiter. Auch Albrecht Pfister lote dieses Spannungsfeld aus zwischen Figur oder Blatt und der reinen, ungebundenen Form, die doch Dynamik auszudrücken vermöge – Lebendigkeit. Man spüre förmlich, wie das Gelb und Blau schwebte, fliege, sich durch die Lüfte davonmache. Birgit Entenmann finde ihre Motive im Freien, in der Natur, am Wasser. Man ahne die Szenarien, die sie aber mit so energischem Duktus festhalte, dass vielmehr der Ausdruck im Vordergrund stehe, die Stimmung und Atmosphäre – wodurch sich Birgit Entenmann weit entfernt vom rein nachahmenden Abbild.

Bei Michael Schützenberger sei der Mensch nicht Einzelwesen, sondern Kreatur, aus der Zeit gehoben, ohne Kontext, ohne gesellschaftliche Bezüge. Was ihn auszeichne, seien nicht Moden oder Statussymbole, sondern die Haltung des Kopfes, der Blick. Dieser Ausdruck sei nicht nur eine Momentaufnahme, sondern scheine eine Lebensverfasstheit zu formulieren, ein So-Sein der Kreatur, die ins Leben geworfen wurde. Als strebe Schützenberger in seiner Kunst nach Ewigkeit, liege Ruhe in seinen Skulpturen. Es sei wie ein Innehalten im täglichen Getriebe, auch bei seinen ungegenständlichen Arbeiten spüre man diese Bedächtigkeit, dieses leise Formulieren von Endgültigem, klar Gesetztem.

Michael Schützenberger führe also die Existenz an sich vor, während Klaus Hallermann die Welt ganz nah an uns heranhole, sogar so nah und unmittelbar, dass Bildvordergrund und Hintergrund fast verschmelzen. Seine Landschaftsbilder lenkten den Blick nicht, wie wir das etwa aus der traditionellen Landschaftsmalerei kennen, in die Ferne, hin zum Horizont, in die Unendlichkeit hinein – er stapelte die Welt eher. Bei seinem Stadtpanorama „Mittelalterlich“ wüchsen die Häuser zusammen zu einer dichten Komposition, zu einem

Konglomerat, einer großen Fassade. Indem Hallermann Vorder- und Hintergrund aufhebe, breche er die Hierarchie auf, plötzlich seien alle Bildelemente gleichwertig, gleichbedeutend, Häuser und Bäume, Tiere und Menschen seien sozusagen auf Augenhöhe miteinander in dieser fast märchenhaften Welt, Fantasiewelt mit ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten.

Wolfgang Jaehrling schärfe unseren Blick, zeige uns, was wir oft nicht wahrnehmen oder übersähen. Bei seinen Schwarz-Weiß-Fotografien komme man schnell auf die Lesart: Eis, gefrorenes Wasser, geborstene Eisschichten. Aber danach gehe die Arbeit erst richtig los, denn diese kristallinen Strukturen seien so komplex und vielschichtig, dass wir sie nicht richtig fassen könnten. Es sei kaum zu ermitteln, was vorne, was weiter hinten sei. Obwohl diese Eisstücke an Architektur erinnerten und konstruiert zu sein scheinen, sei es kaum möglich, ihre Struktur zu ermitteln. Trotz aller grafischen Schlichtheit, stecke aber doch Poesie in diesen Ansichten. Dieses gefrorene Naturschauspiel sei so klar und frisch, so rein, unschuldig und in seiner unwirklichen Schönheit extrem faszinierend. Jaehrling zeige uns nicht nur betörende Ausschnitte dieser Welt, er sensibilisiere auch unseren Blick, seine Fotografien wirkten wie eine Schule, durch die wir Eis künftig anders sähen.



Klaus Hallermann, Leiter der Künstlergruppe Waiblingen, im Gespräch mit Adrienne Braun.

So schafften die Künstler Gegenwelten oder Fantasiewelten, spiegelten die Wirklichkeit oder abstrahierten sie hin zu einer abstrakten Form, einer Chiffre. Adrienne Braun: „Und wir als Rezipienten setzen uns in Bezug zu diesem Bilderkosmos – und können im Idealfall etwas über uns, über die Welt erfahren.“

Öffnungszeiten

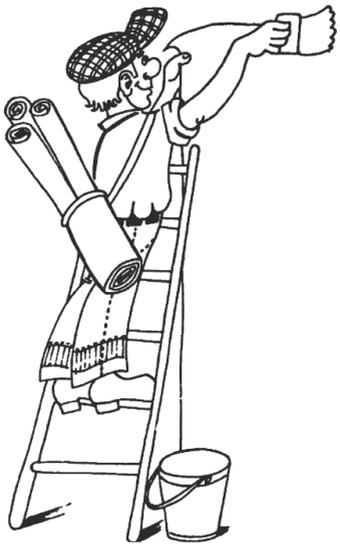
Die Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen ist bis 23. Januar in der Albrecht-Villingen-Straße 10 zu sehen, und zwar montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.



„Freie Hunde“ Nr. 1, 2, 4, 5 und 6, alle mit kräftigem Strich, springen bei Klaus Sachs durchs Bild. Hund Nr. 3 war nicht dabei.



„Quo vadis Mineralbrunnen“ fragt Gerhard Hezel auf seinem ein mal ein Meter großen Acrylmäde auf Leinwand – und lässt die längst eingestellte Quelle zu Grabe tragen. Auf den Original-etiketten trugen die Herren mit Dreispitz eine riesige Sprudelflasche der „Remsthal-Quellen-Gesellschaft“, eine GmbH seit 1908, mit Bügelverschluss – übrigens von rechts nach links.



Aktuelle Litfaß-Säule

Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. - Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. - Ökumenisches Haus der Begegnung: Um 19 Uhr stimmt die Formation „Chorios“ auf den Advent ein.

Fr, 19.12. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. - Nonnenkirchlein: um 18.30 Uhr überbringen die Pfadfinder das „Friedenslicht aus Bethlehem“.

So, 21.12. TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Sonnenwendfest um 16 Uhr auf dem Rathausplatz. Gemütliches Ambiente rund um die Feuerkörbe bei Stockbrot & Co.

Do, 18.12. Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Adventsfeier um 14.30 Uhr im Saal der Antoniuskirche, Fuggerstraße. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-



Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Mädchenstunde...

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. Januar Stadtrat Peter Abele, 23813; am 14. Januar Stadtrat Wolfgang Bechtle, 360462...

SPD Am Dienstag, 23. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, 0177 8186070. Am Montag, 29. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr...

DFB Am Samstag, 20. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, 07146 871117. E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 18798. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371. - Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786. - Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. Dezember: Lotte Illg geb. Kurz, Nachtigallenweg 12, zum 93. Geburtstag. Josefa Stelzner geb. Wolf, Lange Straße 36, zum 93. Geburtstag.

Am Freitag, 19. Dezember: Elfriede Jörg geb. Blank, Luikenweg 16, zum 85. Geburtstag. Doris Thaler geb. Siegle, Zacherweg 9, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 20. Dezember: Eva-Maria Schöndfelder geb. Berndt, Wildtaubenweg 64, zum 85. Geburtstag. Elfriede Wagner geb. Schlemmer, Blumenstraße 8, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 21. Dezember: Fritz Ostertag, Eugestraße 33, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 22. Dezember: Dr. Karl Reichert und Helga Reichert geb. Brunnhöhl, Alte Winzener Steige 44, zur Goldenen Hochzeit. Irene Wissmann geb. Fischer, Gartenstraße 24, zum 80. Geburtstag.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ - Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utb-bross.de. Karten und Information: 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdeck sowie in der Tourist-Information, Scheuerngrasse 4.

Für Erwachsene Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wemir au nex midan- nander schwädzed“ am Samstag, 27. Dezember. - „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ am Mittwoch, 31. Dezember, um 18 Uhr.

Für Kinder von drei Jahren an und Familien Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ am Freitag, 19., am Samstag, 20., und am Sonntag, 28. Dezember. - „Die Weihnachtsgeschichte“ mit handgeschützten Figuren am Sonntag, 21. Dezember, sowie am Dienstag, 23. Dezember. - „Der Frochkönig oder der Eisener Heinrich“ am Montag, 29. Dezember. - „Das Rökäppchen“ am Dienstag, 30. Dezember. Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

ng, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 22.12. Evangelische Kirche Waiblingen. Gottesdienst um 18 Uhr. - Ökumenisches Haus der Begegnung: Um 19 Uhr überbringen die Pfadfinder das „Friedenslicht aus Bethlehem“.

Mi, 24.12. Württembergischer Christusbund. Gottesdienst zu Heiligabend um 16 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Das Geschichtelefon für Kinder ist unter 55440 zu erreichen.

So, 28.12. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mi, 31.12. Württembergischer Christusbund. „Aljahrgottesdienst“ um 17 Uhr. - Das Geschichtelefon für Kinder ist unter 55440 zu erreichen.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie - Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr...



Volkshochschule Unteres Remstal

fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr...



Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.

gen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. In den Weihnachtsferien von 22. Dezember bis 6. Januar 2015 ist das Büro nicht besetzt.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr...



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.



Waiblinger Tafel - Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr.

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen.

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter 20533911
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter 1724-0
• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter 9654931

Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Es gibt noch freie Plätze für neue Teilnehmer. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107.

Schwimmverein Waiblingen. Im Hallenbad Hegnach und im Lehrschwimmbecken Bittenfeld beginnen von 13. Januar an wieder neue Kurse für Babys, Anfänger, Fitnessfreunde und Eltern-Kind-Schwimmer. Kursgebühr: 90 Euro; Aqua-Fitness 69 Euro.

DRK. Der Eltern-Baby-Kurs für Babys im ersten Lebensjahr beginnt am 9. Januar 2015 in der Anton-Schmidt-Straße 1. Gebühr für zehn Termine zu je 1,5 Stunden: 70 Euro. Der Stärke-Gutschein des Landes kann angerechnet werden. In der geschützten Atmosphäre der ElBa-Gruppe finden Eltern mit ihrem Baby Raum, sich intensiv Zeit für das Kind zu nehmen und mit anderen Eltern auszutauschen.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mittmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr.

Die „Kunterbunte Kiste“ macht wie folgt Station: Neustadt (Jugendtreff) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, wieder am 12. Januar; Hegnach (Jugendtreff) dienstags, von 14 Uhr bis 18 Uhr, wieder am 13. Januar; Bittenfeld (Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, wieder am 14. Januar; Hohenacker (Grundschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, letzter Termin 2014: 18. Dezember, dann wieder am 15. Januar.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de.



E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Weihnachtsferien: von Mittwoch, 24. Dezember, bis Donnerstag, 1. Januar, macht die Villa Weihnachtspause.

Öffnungszeiten und Programm: Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an.

Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht.

Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an.

Freitags: Mädchencafé für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

Konzerte: „Weihnachtskonzert: In fünf Tagen ist Weihnachten“ mit den Waiblinger Indierockern „The Rolacas“, den Alternativrockern „Brothers of Ivory“ und „Fully Fledged“, den Gewinnern des „Crazy Chicken Bandcontests 2014“ am Freitag, 19. Dezember, um 20 Uhr. Eintritt: fünf Euro.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche, auch in den Herbstferien. Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien: geöffnet am Montag, 22. und 29. Dezember, sowie am Dienstag, 23. und 30. Dezember, jeweils von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen von 31. Dezember bis 6. Januar 2015.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 22 Uhr. In den Weihnachtsferien: von Mittwoch, 24. Dezember, bis Dienstag, 6. Januar 2015, geschlossen.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Weihnachtsferien: bis Donnerstag, 2. Januar 2015, geschlossen.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergerstraße 40, 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Teenies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Weihnachtsferien: am Dienstag, 23. und 30. Dezember, geöffnet; geschlossen am Freitag, 2. Januar 2015.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Weihnachtsferien: am Montag, 22., und am Dienstag, 23. Dezember, geöffnet; geschlossen von Mittwoch, 24. Dezember, bis Dienstag, 6. Januar.

Club 106, Stuttgarter Straße 106, 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeit: nach Vereinbarung.

Kommunale Frauenbeauftragte

Landesarbeitsgemeinschaft blickt auf Gleichberechtigung

Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg hat jüngst aus Anlass des seit 20 Jahren gültigen Zusatzes des Artikels 3, Abs. 2 im Grundgesetz: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“, Landtagsabgeordnete auf noch vorhandene gleichstellungspolitische Defizite hingewiesen. 69 Männer und 69 Frauen, jeweils im Nikolauskostüm, brachten ihre Wünsche 138 Abgeordneten, 28 Frauen und 110 Männern, vor. So gehörte beispielsweise die gesetzliche Verankerung der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten dazu, der Ruf nach finanziellen Mitteln, die helfen, den Maßnahmenkatalog des Hilfesystems gegen Gewalt voranzubringen. Mit eine Forderung: die Neufassung des Prostitutionsgesetzes, auf welches von Landesebene Einfluss beim Bund genommen werden soll.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.

„Pille-danach-Infofonel“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten und Hilfen zu demonstrieren.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr - für zwei, drei oder fünf Tage.

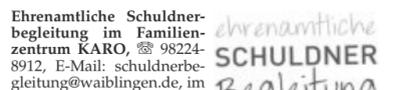
„Frauen im Zentrum - FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Iris Braun, 9947989. - Aktuell: „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr. - „Strickcafé“ am Samstag, 20. Dezember, um 14 Uhr.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-waiblingen.de, Internet: www.tageselternverein-waiblingen.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.



„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, 9822489-15. Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.



Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage: eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Weihnachtsferien: keine Sprechstunde am Dienstag, 23. und 30. Dezember.

Zum 50. Mal

Musik in Hegnach

Die „Musik in Hegnach“ bittet am Samstag, 10. Januar 2015, zum 50. Mal zum Konzert. Im Schafhofkeller gibt die „Salon-Kommode Stuttgart“ ein Neujahrskonzert. Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker und des Staatsopernorchesters gehören ebenso dazu, wie die Organisatoren, Reinald Schwarz (Kontrabass) und Klaus-Dieter Mayer (Gesang und Conférence). Karten gibt es in der Apotheke Scherer und bei der Ortschaftsverwaltung.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Nach dem Umbau und der inhaltlichen Neukonzeption des früheren Museums hält das „Haus der Stadtgeschichte“ seine Pforten geöffnet, um die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: Hausder-Stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Auch am 26. Dezember sowie am 5. und 6. Januar 2015: Geschlossen ist jedoch am 24., 25. sowie am 31. Dezember und am 1. Januar 2015. Der Eintritt zur Dauerausstellung ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr. Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Sonderausstellung: „Diktatur und Demokratie“

Aktuell ist die Sonderausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ zu sehen. Die Ausstellung wird ermöglicht vom Institut für Zeitgeschichte, dem Deutschlandradio „Kultur“ und der Bundesstiftung zur Aufbereitung der SED-Diktatur. Zu sehen bis 15. Februar.

Fehlt Ihnen noch eine Geschenkidee fürs Weihnachtsfest? – Dann gehen Sie doch wieder einmal aus – ins Bürgerzentrum Waiblingen!

Percussion – Schauspiel – Erzählungen – Crossover

Ob Theater, Tanz, Konzert oder Crossover – das Bürgerzentrum Waiblingen bietet ein abwechslungsreiches Programm. Wer noch keine Geschenkidee zum Weihnachtsfest hat, dem wird's leicht gemacht: verschenken Sie einfach Eintrittskarten für den Besuch einer Kulturveranstaltung. Erhältlich sind die Karten in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, die an den beiden verbleibenden Samstagen vor dem Advent länger geöffnet hat, nämlich von 9 Uhr bis 18 Uhr.

Terweys' Visual Classic – hearing pictures, seeing sound

Multiple Art Project



Am Sonntag, 18. Januar 2015, um 20 Uhr werden die Schwestern Terwey ein besonderes Kunstprojekt im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen durchführen.

Mit ihrer einzigartigen Klassik-Show *Terweys' Visual Classic* gelingt es den Schwestern Berenice, Violine, und Philomela Terwey, Klavier, klassische Musik auf wunderbare Art neu zu inszenieren. Unter dem Motiv des Abends „Head and Heart“ wandeln sich die einzelnen Kompositionen zu Kurzgeschichten, bei denen ein Erzähler in der Rolle der Komponisten oder Zeitzeugen das Werk persönlich vorstellt und die Musik in ihrem Entstehungsmoment lebendig wird. Zu Glanzstücken des

Violin-Klavier-Repertoires wie der zweiten Brahms- oder der Ravel-Sonate werden jeweils sogenannte *Visuals* gezeigt – dies sind die gesamte Bühnenfläche ausfüllende, künstlerisch gestaltete Projektionen: die Fantasie der Künstlerinnen wird zu einem bewegten Bild. In Verbindung mit einem stimmungsvollen Lichtdesign wird ein audio-visuelles Gesamtkunstwerk von optischer Opulenz und berührenden Tönen geschaffen. In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen Team ist es den Schwestern Terwey gelungen, mit ihrer Multiple-Art-Show klassischer Musik eine neue Dimension zu verleihen, sie mehr sein zu lassen als nur Klang und Harmonien. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Sinneswahrnehmungen entsteht ein Konzertabend von außergewöhnlicher Faszination und magischer Intensität. In Waiblingen werden Werke von Mozart, Brahms, Chopin, Piazzolla, Ravel und Sarasate zu erleben sein.

Foto: P. de Winter

Ermäßigt 24,- / 20,- / 16,- / 12,- €

[Preise regulär 29,- / 26,- / 22,- / 18,- €]

ElbtonalPercussion

4 drummers drumming



Am Sonntag, 8. Februar 2015, werden um 20 Uhr vier der vielseitigsten Percussionisten Europas die Bühne des Ghibellinensaaals im Bürgerzentrum Waiblingen mit ihren mannigfaltigen Instrumenten bespielen.

Wie kaum eine andere Formation beherrschen die vier Schlagwerker aus Hamburg – Jan-Frederick Behrend, Andrej Kauffmann, Stephan Krause und Sönke Schreiber – den kreativen Crossover aus Klassik, Jazz, Weltmusik, Neuer

Musik, Rock und Drum'n' Bass. Mit ihrem schon optisch beeindruckenden Instrumentarium – einem ästhetischen Klang-Massiv aus Trommeln, Becken & Gongs aus aller Welt, bereichert durch Marimba- und Vibraphone – begeistert ElbtonalPercussion durch mitreißende Dynamik und stilistische Vielfalt. Ihre atemberaubend präzisen-virtuoseren Klangspiele verwandeln den Konzertort in einen einzigartigen Erlebnisraum. Mal verbreitet sich die fast schon beschwörende Magie eines archaischen Rituals, mal die eher verspielte Konzentration eines experimentellen Klanglabors.

ElbtonalPercussion gastieren regelmäßig auf internationalen Festivals; auf der *Expo 2010* repräsentierten sie als Kultur-Botschafter die Stadt Hamburg. Ihre unkonventionelle Klangästhetik veranlasste immer wieder andere Künstler zu Kooperationen, dazu zählen u.a. Stewart Copeland von *The Police*, der Schauspieler Christian Brückner sowie John Neumeier mit dem Hamburg Ballett. Wie sensibel sie sich in andere Genres einfinden können, belegt auch ihr Mitwirken bei verschiedenen Filmproduktionen, u.a. im Drama *Kirschblüten* oder dem *Baader-Meinhof-Komplex*.

Foto: privat

Ermäßigt 22,- / 18,- / 14,- / 10,- €

[Preise regulär 27,- / 24,- / 20,- / 16,- €]



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Wendrsonn

Wendrsonn, das ist „Folkrock mit Herz und Hirn“, wie er am Freitag, 19. Dezember 2014, um 20 Uhr zu hören ist. Die kreativen Schwaben um den Ausnahmegeiger Klaus Marquardt rocken das Musterländle und schicken sich an, mit ihrem Vagabundencharme die ganze Republik zu begeistern. Erdige Sinnlichkeit und solistische Schwabenstreichere: Wendrsonn spielen sich die Seele aus dem Leib und proklamieren augenzwinkernd den ultimativen Soundtrack zum neuen schwäbischen Selbstverständnis. – Eintritt: im Vorverkauf 15 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühren; Abendkasse 19 Euro, er-



mäßig 16 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

The Bring It Home Boys

„The Bring It Home Boys“, die rockende Cover-Groove-Connection, ist am Dienstag, 23.

ten für den Besuch einer Kulturveranstaltung. Erhältlich sind die Karten in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, die an den beiden verbleibenden Samstagen vor dem Advent länger geöffnet hat, nämlich von 9 Uhr bis 18 Uhr.

The King's Speech – die Rede des Königs

Nach einer wahren Geschichte mit Götz Otto und Steffen Wink



Am Dienstag, 27. Januar 2015, um 20 Uhr wird die Geschichte des Vaters von Queen Elisabeth im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen erzählt.

Um es mit den eigenen Worten von Albert, Herzog von York, zu sagen: *Alles, was ein König früher machen musste, war respektabel auszusehen und nicht vom Pferd zu fallen.* Das Schicksal des Stotterers Albert aber ist es, genau zu der Zeit König zu werden, als das nicht mehr ausreicht. Kein britischer König vorher oder nachher war gezwungen, seine Ansprachen durch das Radio in Echtzeit übertragen zu lassen. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ist es an ihm – inzwischen der englische König George VI. und Vater der späteren Queen Elizabeth II. – seinem Volk Kraft und Vertrauen zu geben. Bis er dazu bereit ist, muss der stotternde Prinz durch das Fegefeuer der unkonventionellen Methoden des Sprechtrainers Lionel Logue. Dieser lockt Albert systematisch aus der Reserve und schafft es, dessen innere Blockaden therapeutisch zu lösen und seine Stimme zu befreien.

1980 als Theaterstück verfasst, bat Queen Mum darum, die Geschichte erst nach ihrem Ableben zu erzählen. Die Verfilmung wurde 2011 vierfach *Oscar*-prämiert, so als Bester Film und Colin Firth als Bester Hauptdarsteller. Diese Bühnenfassung erhielt den 1. Preis der bundesweiten Theaterfestspiele der INTHEGA, die *Neuberin* 2013. Götz Otto, bekannt aus *Schindlers Liste* und *James Bond*, und Steffen Wink, der bereits mit John Malkovich und Gérard Depardieu spielte, brillieren als Albert und Logue.

Foto: Achim Zeppenfeld

Ermäßigt 22,- / 18,- / 14,- / 10,- €

[Preise regulär 27,- / 24,- / 20,- / 16,- €]

Mephisto

Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Klaus Mann



Am Mittwoch, 21. Januar 2015, bringt die Badische Landesbühne den Skandalroman „Mephisto“ nach Klaus Mann um 20 Uhr auf die Bühne des Ghibellinensaaals im Bürgerzentrums Waiblingen.

Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung durch den Dramaturgen geben.

Der kommunistische Schauspieler Hendrik Höfgen ist in den 1920er-Jahren in Hamburg engagiert, träumt aber davon, in Berlin Theater zu spielen. Er macht die Bekanntschaft der Geschwister Sebastian und Barbara, Kinder des berühmten Schriftstellers Thomas Bruckner, verliebt sich in Barbara und die beiden heiraten.

1930 werden die Nationalsozialisten die zweitstärkste Partei Deutschlands und die Lage verschärft sich abrupt. Die Bruckners verlassen das Land, doch Höfgen entscheidet sich dafür, nach Berlin zu gehen. Während seine ehemaligen Weggefährten im Exil oder im Gefängnis fristen, macht er eine glänzende Karriere unter den neuen Machthabern, die in der Rolle des *Mephisto* in Goethes Faust gipfelt.

Klaus Mann, Sohn Thomas Manns, gibt sich kaum Mühe, die wahren Personen hinter den Charakteren des Romans zu verschleiern. Die Figur Höfgen ist eng an Manns zeitweiligen Schwager und Ehemann von Erika Mann – Gustav Gründgens – angelehnt, der zum Vorzeigehauspieler des nationalsozialistischen Deutschland avancierte. *Mephisto – Roman einer Karriere* galt lange als Skandal und seine Veröffentlichung wurde sogar gerichtlich verboten. Die Verfilmung mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle gewann 1982 den *Oscar* als Bester fremdsprachiger Film.

Foto: Sonja Ramm

Ermäßigt 15,- / 12,- / 10,- / 8,- €

[Preise regulär 20,- / 17,- / 14,- / 11,- €]

„Teufel, Trolle, Totenköpfe“

Stadtspaziergang mit Wiedenhöfer



„Teufel, Trolle, Totenköpfe“ ist der Titel des im Verlag Iris Förster erschienenen Bands, in dem Wolfgang Wiedenhöfer „Wundersame Waiblinger Stadtgeschichten zum Reinlesen und Nachspazieren“ erzählt. Bekannte und weniger bekannte Gruselgeschichten, die sich vor Jahrhunderten zwi-

schen Michaelskirche und Hochwachturm ereignet haben mögen, tischt der Vorsitzende des Heimatvereins auf. Er berichtet von wagemutigen Studenten, kecken Gastwirtstöchter, Müllersfrauen und hoher Herrschaft. 64 Seiten umfasst das von Gisela Pfohl illustrierte Werk, das im Buchhandel oder direkt im Verlag erhältlich ist. Die Stadtführung zum Buch: am Samstag, 17. Januar 2015, um 18 Uhr. Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuergasse 4.

„PapierArt – Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ – Bis 6. Januar 2015 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

Kunst aus Papier – ein Genuss auch an so manchem Festtag



Galerie Stihl Waiblingen

„PapierArt“ – Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. Papier ist ein mehr als 2000 Jahre alter Werkstoff, der einst besonders kostbar war – als Träger von Botschaften geistlichen und weltlichen Inhalts und von Kunst. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die „Papierkunst“. In den 1960er-Jahren wurde es in den USA mehr und mehr zum Werkstoff und zum künstlerischen Sprachmittel. Die Ausstellung zeigt zehn unterschiedliche Varianten, wie sich Kreative künstlerisch mit Papier in seiner dreidimensionalen Verwendung auseinandersetzen.

Die Öffnungszeiten: Geöffnet bis 6. Januar 2015: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18

Uhr und donnerstags bis 20 Uhr, auch am 26. Dezember sowie am 5. und 6. Januar; geschlossen jedoch am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Letzter Rundgang: 6. Januar um 17 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Der Museums-Pass – (erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz gültig, Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18 Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22

Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontaktmöglichkeiten: ☎ 5001-670, Fax 5001-663, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Der Newsletter: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, ☎ 9666242.

Im Anschluss: „Picasso“

„Picasso – Der künstlerische Prozess“: In Kooperation mit dem Kunstmuseum Pablo Pi-

caso (1881 bis 1973) Münster zeigt die Galerie von 31. Januar 2015 bis 26. April druckgrafische Werke des spanischen Künstlers. Er beherrscht Hoch-, Tief- und Flachdruck virtuos. Zentrale Themen wie Künstler/Modell, Stierkampf oder Mythologie stehen bei der Schau im Mittelpunkt.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-666, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.



Stadtwerke: Besser spenden als schenken

Die Stadtwerke Waiblingen sind auch 2014 ihrem Brauch verbunden geblieben, für Projekte zu spenden, die dem Gemeinwohl nutzen, Geschäftspartnern und Kunden Weihnachtsgeschenke zu machen. Insgesamt 3 000 Euro hat Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Schöller am Montag, 15. Dezember, überreicht. Je 1 000 Euro gingen an das Familienzentrum KARO und das „welcome“-Projekt, das junge Familien mit Neugeborenen unter die Arme greift; an die Burgschule Hegnach und das „BUGI“-Angebot zur Ganztagesbetreuung sowie an den Verein „Sonnenstunden“, der krebserkrankten Kindern und Jugendlichen Wünsche erfüllt. Ganz besonders schätze er das persönliche Engagement jener Menschen, die hinter den Projekten stünden und sich für das Gemeinwohl einsetzten, erklärte Schöller. Stellvertreter für die Einrichtungen haben die Spenden entgegengenommen: Annett Burmeister, Susanne Dube und Stefanie Bihlmaier sowie Angela Götzke und Monika Koslow (von links nach rechts).

Foto: Stadtwerke

„Eva Mayr-Stihl Stiftung“

Unterstützung auf vielerlei Art

Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ hat mit ihrer Aktion „Hilfe in der Weihnachtszeit“ bedürftige Waiblingerinnen und Waiblinger mit einer Spende in Höhe von insgesamt 6 000 Euro unterstützt. Die Zuwendung hilft 21 Familien und Einzelpersonen aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften. Bedacht werden Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, die unter großen Schicksalsschlägen leiden oder die von einer schweren Krankheit gezeichnet sind. Mit dieser Unterstützung kann deren Not gelindert werden, kann dringend benötigte Winterkleidung angeschafft und Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden.

Für die neue kunstwerke-schonende und energiesparende LED-Beleuchtung in der Galerie Stihl Waiblingen hat die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ jüngst 40 700 Euro gespendet. Oberbürgermeister Hesky dankte dafür am Donnerstag, 11. Dezember, in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport, ebenso wie den zahlreichen weiteren Spenderrinnen und Spendern, die die Stadt auf vielfältige Weise unterstützen.

„KinderWunschStern“ 2014

Waiblinger sind großartige Spender!

Die Stadtbücherei im Marktdreieck hat den „KinderWunschStern“, der insgesamt 300 Wünsche von Waiblinger Kindern fasste, seit 25. November „beherbergt“ und damit vielen Waiblingerinnen und Waiblingern wieder die Gelegenheit gegeben, spendabel für einen guten Zweck zu sein. Und auf die Waiblinger war auch in diesem Jahr Verlass, denn alle Wünsche wurden „gepfückt“. 300 Kinderherzen können nun zur Weihnachtszeit höher schlagen – es gehen für sie Wünsche in Erfüllung, obwohl die Familien nicht in der Lage gewesen wären, diese zu verwirklichen. Die Kinderwünsche waren über verschiedene Sozialorganisationen, zu denen die Familien in Kontakt stehen, gesammelt worden.

Die Kreisdiakonie und deren stellvertretender Geschäftsführer Reinhard Bihlmaier haben für die Organisation und Logistik gesorgt, schließlich sollten die bei der Kreissparkasse zentral gesammelten Päckchen rechtzeitig an Ort und Stelle gelangen. Die „Stiftung Christoph Sonntag“ hätte als Pate im Fall der Fälle dafür gesorgt, dass nicht gepfückte Wünsche dennoch in Erfüllung gehen.

Waiblinger Dienste

Verkäufsfähige Weihnachts-Schätzchen gesucht

Damit in der Weihnachtszeit auch möglichst viele Bedürftige festliche Dekorationen und Geschenke kaufen können, bittet das Gebrauchtwarenhaus der Waiblinger Dienste, Schorndorfer Straße 66, zusätzlich um Spenden von Weihnachtsschmuck und anderen Geschenkartikeln: Baumschmuck, Lichterketten, Kerzenständer, Krippen, Spielzeug und vieles mehr. Weihnachtsspenden können selbst gebracht, aber auch abgeholt werden. Die Waiblinger Dienste bieten darüber hinaus ganzjährig und landkreisweit ihren Service mit kostenloser Abholung und Wiederaufarbeitung sowie den Verkauf von noch gebrauchsfähigen Möbeln und Gebrauchsgütern aller Art an. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten an den Feiertagen

Während der Feiertage gelten reduzierte Öffnungszeiten: das Gebrauchtwarenhaus bleibt am Mittwoch, 24. Dezember, geschlossen. Am 29. und 30. Dezember ist es regulär geöffnet, von 31. Dezember bis 5. Januar zu. Von 7. Januar an steht das Haus in der Schorndorfer Straße 66 wieder wie gewohnt offen und ist unter ☎ 07151 986169-0 für Abholaufträge erreichbar.

Bürgerstiftung Waiblingen

8 000 Euro Spenden erhalten

(dav) 1 500 Euro sind beim Gänse-Essen der Bürgerstiftung Waiblingen am Freitag, 21. November 2014, erlöst worden – an sich schon eine erfreuliche Summe, die verschiedenen Projekten zugute kommen wird. Doch mehr als der doppelte Betrag ist unmittelbar nach der vorweihnachtlichen Veranstaltung im Welfensaal des Bürgerzentrums gespendet worden: 3 300 Euro hat die Bürgerstiftung auf dem Spendenkonto registrieren können. Rechnet man noch den Betrag hinzu, der jüngst bei der Benefizveranstaltung auf dem Weihnachtsmarkt erzielt wurde, nämlich 3 185 Euro, so können die Verantwortlichen bei der Bürgerstiftung mehr als zufrieden sein: fast 8 000 Euro sind in wenigen Wochen zusammengekommen.

Auch 2014 hat die Bürgerstiftung Waiblingen zahlreichen Projekten „auf die Sprünge geholfen“, die sich ohne die Stiftung von Bürgern für Bürger sicherlich schwerer getan hätte. 11 365 Euro waren geflossen, darunter 1 500 Euro zur Unterstützung des Vereins Sonnenstunden, der krebserkrankten Kindern Wünsche erfüllt – diesmal für den Besuch der Musicals in Stuttgart. Oder 2 100 Euro für das neue Pro-familia-Projekt „Ich füh(h)r Dich“, bei dem allein-stehende junge Mütter Unterstützung erfahren. Auch „Bunt statt Braun“, vom Kulturhaus Schwanen ins Leben gerufen, konnte für seine wichtigen Veranstaltungen 750 Euro einkalkulieren. Die Bigband der VHS mit dem Namen „Groove Inclusion“ darf für das kommende Jahr mit 3 000 Euro rechnen: Musiker mit und ohne Handicap spielen und lernen miteinander – und voneinander.

Wie wird gefördert?

Jeder Antrag, der den Anforderungen der Satzung entspricht, hat eine Chance. Es kann jedoch vorkommen, dass nicht genügend Fördermittel zur Verfügung stehen oder der Vorstand andere Prioritäten setzt. Geht ein Antrag auf Projektförderung ein, wird darüber in der nächsten Vorstandssitzung entschieden. Die Projektträger werden von der Entscheidung in Kenntnis gesetzt.

Entsprechend der Satzung will die Bürgerstiftung Waiblingen bürgerschaftliches Engagement unterstützen und die Übernahme von Ehrenämtern fördern. Deshalb haben Projekte eine besondere Chance, die

- Modell- und/oder Vorbildcharakter haben
- ganz oder überwiegend von freiwillig aktiven MitarbeiterInnen durchgeführt werden
- Betroffene aktivieren
- Fantasie und Ideenreichtum erkennen lassen
- Perspektiven für die in der Satzung genannten Stiftungszwecke entwickeln und die
- das gewaltfreie Zusammenleben fördern.

Die Bürgerstiftung Waiblingen freut sich auf Ihren Projektantrag und auf viele kreative und innovative Ideen – ein Antragsformular ist im Internet leicht auszufüllen: www.buergerstiftung-waiblingen.de.

Sie wollen die Stiftung unterstützen?

Möchten Sie gern die Arbeit der Bürgerstiftung Waiblingen unterstützen? Bestimmen Sie zunächst, ob Sie Ihre Geldzuwendung als Zustiftung oder in Form einer Spende einbringen wollen. Warum Zustiftungen für die Bürgerstiftung Waiblingen wichtig sind und warum es sinnvoll ist, Ihre Geldzuwendung, beispielsweise auf dem Überweisungsträger, entsprechend zu bezeichnen, hat folgende Gründe: Zustiftungen erhöhen dauerhaft das Vermögen der Bürgerstiftung Waiblingen, da sie in vollem Umfang dem Stiftungskapital zugeführt werden. Allein die Erträge daraus sichern, dass die Stiftung ihre satzungsgemäßen Zwecke nachhaltig verwirklichen kann. Spenden dagegen müssen zeitnah ausgegeben werden. Sie fließen grundsätzlich in den laufenden Haushalt der Stiftung und dienen nicht der Erhöhung des Stiftungskapitals.

In beiden Fällen lässt sich die Unterstützung steuerlich geltend machen. Die Bürgerstiftung stellt die entsprechende Bescheinigung aus. Bitte teilen Sie uns hierfür Ihre Adresse mit. Informationen bei der Geschäftsstelle im Rathaus, ☎ 07151 5001-219, Fax 07151 5001-446, E-Mail buergerstiftung@waiblingen.de.

Amtliche



Bekanntmachungen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse, zum 1. Januar 2015 eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

in Vollzeit zu besetzen, davon 50 Prozent der Stellenanteile unbefristet, 50 Prozent befristet als Elternzeitvertretung, zunächst bis 25. April 2015.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere das Verbuchen der Einnahmen einer Hausbank, die Mahnung und Vollstreckung öffentlich- und privatrechtlicher Forderungen sowie alle notwendigen Maßnahmen wie Konten- und Gehaltspfändungen, Amtshilfeersuchen, das Beantragen von Mahnbereitscheiden und das Vereinbaren von Ratenzahlungen.

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir uns eine engagierte Persönlichkeit, die über eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und gute EDV-Kenntnisse verfügt.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD. Eine Stellenneubewertung ist vorgesehen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis 3. Januar 2015 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Barth, Abteilung Kasse, ☎ 07151 5001-220, oder bei Frau Grüner, Abteilung Personal, 07151 5001-678.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadtauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern. Waiblingen, im Dezember 2014
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde dürfen auf den Wochenmarkt nicht mitgenommen werden – sie müssen vor dem Marktgelände an der Absperrung warten. Davon ausgenommen sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im Dezember 2014
Abteilung Ordnungswesen

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenöffnungsgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg bis 6. Januar 2015:

Adventssonntage, Neujahr (1. Januar), Heilige Drei Könige (6. Januar)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen; öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiliger Abend (24. Dezember)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind von 17 Uhr an alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von 11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester (31. Dezember)

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottes-

Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel zum Jahreswechsel 2014/2015

Beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 3. OG, 71332 Waiblingen, ist das aktuelle „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ erhältlich. Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, die beim Verkauf und bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse I (Kleinstfeuerwerk) und der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) im Einzelhandel zu beachten sind.

Das Merkblatt kann auch per Fax oder E-Mail zugesendet werden, ☎ 07151 5001-462. Waiblingen, 18. Dezember 2014
Abteilung Ordnungswesen

Die Volkshochschule Unteres Remstal, kommunales Weiterbildungszentrum der Städte Waiblingen, Fellbach, Weinstadt und der Gemeinden Kernen und Korb mit 45 000 Unterrichtseinheiten pro Jahr, sucht von 1. Februar 2015 an eine

Verwaltungskraft

für die Bereiche Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Arbeit mit einem Stellenumfang von 55 Prozent zur Elternzeitvertretung voraussichtlich auf zwei Jahre befristet.

Wir erwarten von Ihnen

- eine abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffmann/-frau, Verwaltungsfachkraft oder einen vergleichbaren Abschluss
- Interesse am Umgang mit multilingualer Kundschaft
- EDV-Kenntnisse

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Betreuung der Kurse und Seminare
- Beratung und Betreuung der Kursteilnehmenden
- Planung und Abrechnung der Kursveranstaltungen
- Mitarbeit bei übergeordneten Tätigkeiten in der ganzen VHS

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der Freude an einer Arbeit mit Kundenkontakt hat. Flexibilität und Bereitschaft den Fachbereich gemeinsam mit der Fachbereichsleitung auszubauen und weiterzuentwickeln. Über Fremdsprachenkenntnisse wurden wir uns freuen. Die Stelle wird nach TVöD vergütet.

Ihre Bewerbung schicken Sie bis zum 5. Januar 2015 per E-Mail an: bewerbung@vhs-unteres-remstal.de. Falls Sie zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen werden, wird dies am 14. Januar stattfinden. Für weitere Informationen wählen Sie ☎ 07151 95880-25 oder besuchen Sie unsere Homepage www.vhs-unteres-remstal.de.

Einwurfzeiten beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Die Einwurfzeiten sind unbedingt zu beachten.

Waiblingen, im Dezember 2014
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen bietet

Grundstücksfläche in attraktiver Lage

in der Ortsmitte von Hohenacker mit ca. 668 m² zum Kauf an.

Ziel ist das Errichten eines Gebäudes, das die markante Lage des Grundstücks städtebaulich aufwertet sowie das Schaffen von Wohnraum. Die Herstellung von bezahlbaren Mietwohnungen ist gewünscht. Die Stadt ist bereit, Belegungsrechte zu erwerben oder einen Generalmietvertrag für die Wohnungen abzuschließen.

Derzeit gilt ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan aus dem Jahr 1967, der im Wesentlichen ein Mischgebiet festsetzt und eine dreigeschossige Bebauung ermöglicht.

Die Grundstücksfläche ist bebaut. Über diese kann sofort verfügt werden. Die Veräußerung erfolgt gegen freibleibendes Höchstgebot, wobei ein Mindestgebot von 250 000 Euro erwartet wird.

Angebote sind bis 13. Februar 2015, 12 Uhr, schriftlich bei der Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17 in 71336 Waiblingen, unter Nennung des Kaufpreises und der Vorlage eines Nutzungskonzeptes abzugeben.

Weitere Auskünfte zu den Festsetzungen des Bebauungsplans und zur Bebaubarkeit der Grundstücksfläche erhalten Sie beim Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, ☎ 07151 5001-274.

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 13. Januar 2015, um 13 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Vier-Zimmer-Wohnung, 2. OG, mit 1 Abstellraum/UG im Mehrfamilienhaus Stuttgarter Straße 100, in 71332 Waiblingen. Wohnfläche etwa 108 m², Baujahr etwa 1914. Der Verkehrswert wurde auf 169 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juli 2013 ins Grundbuch eingetragen worden.

Weitere Bekanntmachungen des Gerichts im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Hinweis: Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich glaubhaft sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich. Stuttgart-Bad Cannstatt, 28. Oktober 2014
Amtsgericht

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich glaubhaft sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich. Stuttgart-Bad Cannstatt, 28. Oktober 2014
Amtsgericht

Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.
Hofläden Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am Ersten Weihnachtsfeiertag, in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Waiblingen, 27. November 2014
Fachbereich Bürgerdienste
Polizeibehörde

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.